

# Break Dancing Robot Player

Der Künstler Matthias Frick zeigt aktuelle Arbeiten in den Pfrundbauten in Eschen, wo Otmar Hasler und Christiane Meyer-Stoll in seine Ausstellung einführen werden. Vernissage ist morgen, Donnerstag, um 19 Uhr.

Eschen. – Matthias Frick, Jahrgang 1964, wuchs in Zürich auf, wo er auch seine ersten Malversuche startete. Erste Ausstellungsbeteiligungen folgten und das Studium an der F+F Schule für Gestaltung erlaubte eine vertiefte Beschäftigung mit der Kunst. 1985 schloss er nach einem Jahr als Meisterschüler das Studium erfolgreich ab. Vielen sind seine Arbeiten vielleicht schon bekannt, man hat das Gefühl, sie schon gesehen zu haben.

## Jetzt in die Pfrundbauten

Mit einer grossen Einzelausstellung präsentiert sich der Nendler Matthias Frick nun erstmals seit seinem Einstieg als freischaffenden Künstler der breiten Öffentlichkeit. Nach krankheitsbedingten Klinikaufenthalten widmet er sich seit 2001 wieder sehr intensiv der Malerei. Der Schritt in die Welt der Kunstschaffenden war ein grosser, aber er hat sich bekräftigt: Seit 2009 arbeitet Frick in seiner Malstube an Bildern in Acryl sowie an Tusch- und Bleistiftzeichnungen.

Die Malerei bestimmt den Tagesrhythmus, die tägliche Beschäftigung mit Pinsel und Farbe oder Tusche und Bleistift ist geprägt von Freude und die Auseinandersetzung mit Kunst und Wissenschaften fliesst in die Arbeiten ein. Die Ausstellung in den Pfrundbauten Eschen zeigt Arbeiten aus den vergangenen drei Jahren.



Art Brut in den Pfrundbauten in Eschen: Matthias Frick freut sich auf seine erste grosse Einzelausstellung.

Bild pd

«Art brut» (franz. für «unverbildete, rohe Kunst») ist das Genre, in dem sich Matthias Frick bewegt. Die Bezeichnung ging vom französischen Maler Jean Dubuffet aus, der sich eingehend mit einer naiven und antiakademischen Ästhetik beschäftigte. Art Brut ist weder eine Kunstrichtung noch eine Stilbezeichnung, sondern beschreibt eine Kunst jenseits etab-

lierter Kunstformen und -strömungen. Frick erweitert den Begriff in seiner Arbeit, was in seinen Bildern auch stark zum Ausdruck kommt.

## Vernissage

Gemeinderat Albert Kindle begrüsst die Besucher im Namen der Gemeinde Eschen, bevor Altregierungschef Otmar Hasler mit persönlichen Wor-

ten und Christiane Meyer-Stoll, Konservatorin im Kunstmuseum Liechtenstein, mit der Vernissagerede in die Welt von Matthias Frick eintauchen.

Die Ausstellung «Break Dancing Robot Player» in den Pfrundbauten in Eschen dauert bis Sonntag, 1. April, und lädt zur Begegnung mit der Kunst und dem Künstler ein. (pd)

Vaterland  
M. Frick  
21. März  
2017